



Beiblatt zum Leitfaden für Skizzeneinreicher im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms „Klimaschutz in der Landwirtschaft“ des BMEL

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns über Ihr Interesse an dem Forschungs- und Innovationsprogramm (FuI) „Klimaschutz in der Landwirtschaft“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Das FuI „Klimaschutz in der Landwirtschaft“ basiert förderrechtlich auf den Richtlinien bereits etablierter Förderprogramme. In Folge dessen haben die in den Richtlinien genannten Skizzenleitfäden Gültigkeit für das FuI. Details hierzu entnehmen Sie bitte den jeweiligen Richtlinien und Bekanntmachungen des FuI.

Ergänzend zu dem bereits vorliegenden Skizzenleitfaden, der für Ihr Vorhaben gilt, möchten wir Ihnen mit diesem Beiblatt weitere Hinweise zum Einreichen von Skizzen im Rahmen des FuI geben:

Das übergeordnete Ziel des FuI „Klimaschutz in der Landwirtschaft“ ist es, einen essentiellen Beitrag zur Minderung von Treibhausgas (THG)-Emissionen der Landwirtschaft zu leisten.

Bitte beachten Sie daher, dass Ihre Projektskizze neben dem im Skizzenleitfaden genannten Bezug zur jeweiligen Richtlinie bzw. Bekanntmachung, auch einen klaren Bezug zu den Zielen (Minderung der THG-Emissionen der Landwirtschaft) des FuI „Klimaschutz in der Landwirtschaft“ aufweist.

Es werden nur Skizzen zum Antrag aufgefordert, die erkennen lassen, dass sie einen direkten Beitrag zur Senkung der Emissionen leisten oder einen entsprechenden deutlichen Impuls geben können.

Bitte erarbeiten Sie daher in Ihren Skizzen eine quantitative Einschätzung des THG-Minderungspotenzials (in Tonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr) durch die angestrebte Innovation/Maßnahme bzw. das Vorhaben heraus.

Als Grundlage für die Berechnung können die KTBL- Berechnungsstandards für einzelbetriebliche Klimabilanzen (mit den Berechnungsparametern: <https://daten.ktbl.de/bek/berechnungsparameter>), die aktuellen GEMIS-Daten oder eine andere, passende Quelle genutzt werden.

Bitte fügen Sie eine kurze Begründung der Anwendung des gewählten Instrumentes/der Daten bei und legen Sie die quantitative Herleitung der THG-Emissionen dar.

Vielen Dank für die Beachtung